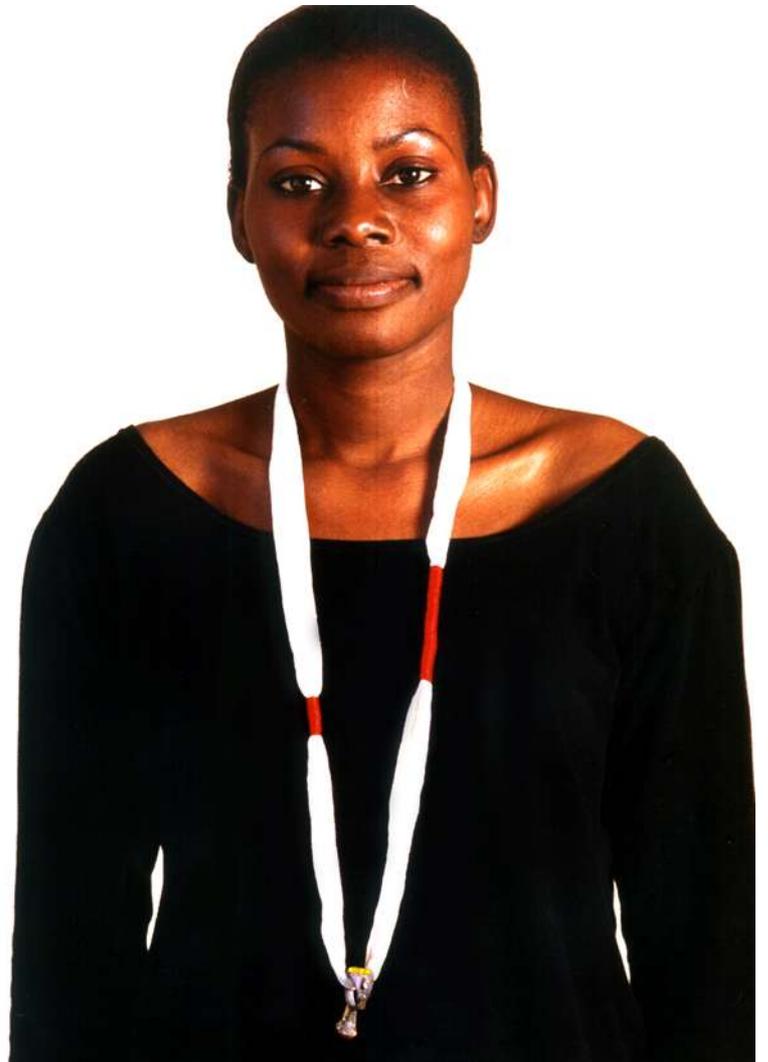


WERNER REISTER

WORKSHOP 2001

DAKAR / SENEGAL



WORKSHOP 2001

DAKAR / SENEGAL

Teilnehmer

Mahmouth Gueye
Ibrahim Youssouf Kamed
Ibrahima Gueye
Moudo Sy
Seydina Diouck
Claudia Braunschweig-Gueye
Mbaye Fall
M. Moustapha Seye
Abdoulaye Tall
Serigne Mbacke Thiam
Werner Reister



Goethe-Institut, Dakar/Senegal

Aller Anfang ist... verwirrend und gleichzeitig interessant



Fleurs du Sénégal

Angekommen bei Nacht von Berlin, über Brüssel, nach Dakar und am nächsten Morgen Begrüßung durch einzelne Vertreter des Soumbédioune, Handwerkskammer Dakar, Thiès, mit Partnerschaft der Handwerkskammer Koblenz, durch den Direktor des Goethe Instituts, Dakar, in der Werkstatt, die uns von der Handwerkskammer, Dakar, zur Verfügung gestellt wurde.

Gut untergebracht in einem Hotel in der belebten Innenstadt (Zentrum), Nähe der Rue Pompedou, daher ausgeruht, wurde ich abgeholt, bin frisch und voller Erwartung zu diesem Treffen angetreten.

Neugierig, was auf mich zukommt.

Vorstellung der einzelnen Teilnehmer, die natürlich gespannt waren, was so ein "toubab" (Weißer) an Arbeiten (eigene Schmuckstücke) und Arbeitsweise mitgebracht hat.

Nach meinem Vortrag, der sehr interessiert angehört wurde und nach kurzem Gespräch, wurde mir die Werkstatt gezeigt, die mich überraschte. Eine große Halle mit Werkbänken, Walzen, Schraubstock, Ziehbank, Feuerstelle mit mechanischem Gebläse (Holzkohle), wo geschmolzen, legiert und die Säure heiß gemacht wird. Links und rechts stehen die Dreierwerkbänke, in der Mitte Bänke und Tische und vorn eine Tafel für den theoretischen Unterricht. Die Werkstatt wird von einem Assistenten (Theorie) und einem Werkstattleiter, genannt Maitrê, der sich als wahre Perle und Seelenverwandter entpuppte, betreut. Er hatte ein Gespür für meine Arbeit und für meine Auffassung.

Werkzeuge waren vorhanden, Zieheisen, große Zangen, Handsägen; nur Sägen mußten organisiert werden, ebenso verschiedene Materialien, wie Kupfer, Bronze, Eisen, Alu usw. und eine kleine Menge Silber.

Gut, daß ich meine Werkzeuge mitgebracht habe, das von allen benutzt wurde. Ich mußte mich daran gewöhnen, da das Atelier groß war, längere Strecken zu laufen, um mein Werkzeug, das ich selber brauchte, einzufordern.

Vorweg über den Schmuck, der im Senegal beziehungsweise in Dakar hergestellt und in den Auslagen der Geschäfte gezeigt und verkauft wird. Es drängen sich Parallelen zu Deutschland auf. Der gleiche hochpolierte, langweilige, „totgemachte“ Schmuck. Kleine Muster in Variationen, goldstrahlend, silberstrahlend, angehäuft, alte Muster kopiert usw. Keiner der Läden und Juweliere unterscheidet sich von Machart und Design, nur in der Größe der Schaufenster, deshalb Größe, da es noch kleine Straßenhändler gibt, die max. einen halben Quadratmeter als

Schauvitrine haben.

Nun zurück zu meinen Workshopkollegen.

Sie kommen zum Teil aus Dakar, aus dem Umland von 70 - 80 Kilometern, Senegalesen/Wolof, Tschad und aus Niger.

Sie haben Werkstätten oder verkaufen an ansässige Händler oder Juweliere. Es sind ältere und auch junge Goldschmiede, die gerade vor ein paar Jahren ihre Lehre beendet haben.

Aller Anfang ...

Erste Versuche, auf die Inhalte, die ich vorgegeben habe, mit Fundstücken, Versatzstücken usw. zu arbeiten, einzugehen.

Die ersten zwei Tage: erste Arbeiten. Dritter Tag: besser. Fünfter Tag: ein Gespräch, Freitag: positive Stücke und demgemäß auch Zufriedenheit. Die ersten Arbeiten, die Pfiff und Ausstrahlung haben, wenn man bedenkt, mit welchen Mitteln. Leute, die gewöhnt sind, mit Edelmetallen zu arbeiten, da sie sonst nichts verkaufen können; ein starkes Stück (bezogen auf die Arbeiten).

Ich versuche klarzumachen, Materialien so einzusetzen, sie durch Gestaltung zu einem wertvollen Teil zu machen und das Gesamtobjekt als eine wertvolle Einheit zu sehen. Also künstlerisch, ohne an herkömmlichen Schmuck zu denken, daß es zum Erlebnis wird, um durch diese Sicht wieder neue Impulse zu erwecken.

Ich glaube, es wird nun verstanden, und ich sehe auch in ihren Arbeiten, daß sie spüren, was ich meine. Natürlich ist es schwer, vom Traditionellen, ohne irgendwelche Vorkenntnisse, schnell umzusteigen bzw. Tradition und Experiment zu vereinigen. Es ist ein Abenteuer, das sich lohnt und uns abhebt vom Herkömmlichen und auf längere Sicht uns zu Persönlichkeiten macht. Ein paar junge Leute sind offener und ihr Tempo und Temperament wird sichtbar.

Es entstehen Schmuckstücke und Schmuckobjekte, mit Materialien gemixt, wild manchmal, etwas grob mit viel Spontanität, dekorativ im besten Sinn, mit viel Charme und wirklich kreativ eigenständig.

In neun Tagen Arbeitszeit - viel zu kurz - entstanden Arbeiten, die aus meiner Sicht, nach einer Wiederholung des Workshop schreien und die mich auch bestätigen, einen Weg beschrritten zu haben, daß Experimente, auch wenn der Anfang noch so schwierig war, zu einer neuen Kreativität im Schmuck führen.

Ich für meinen Teil habe mich gefreut und war überrascht, daß so gute und interessante Arbeiten zustande gekommen sind.

Der Workshop wurde beendet mit einer gut besuchten Ergebnisausstellung im Goethe-Institut, Dakar.

Öffentliches Interesse wurde auch durch Rundfunk und Fernsehen der
ortsansässigen Radiosender / Dakar bekundet.
Für mich war es, und ich glaube auch für meine senegalesischen
Freunde, ein spannendes Abenteuer.
Ich möchte mich herzlich bei ihnen bedanken.

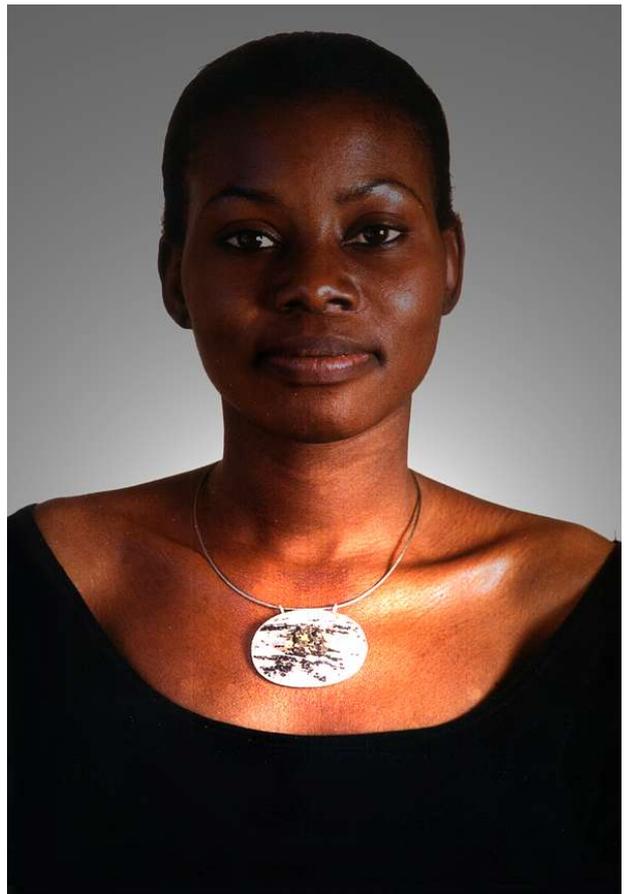
Februar 2001, Dakar / Senegal



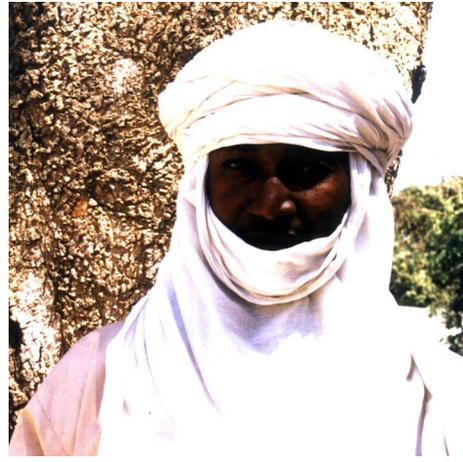


Mahmouth Gueye

1954 geboren in Dakar/Senegal
Ausbildung als Goldschmied
Atelier " Gallo Bouri "



Halschmuck: Silber Kupfer und Horn

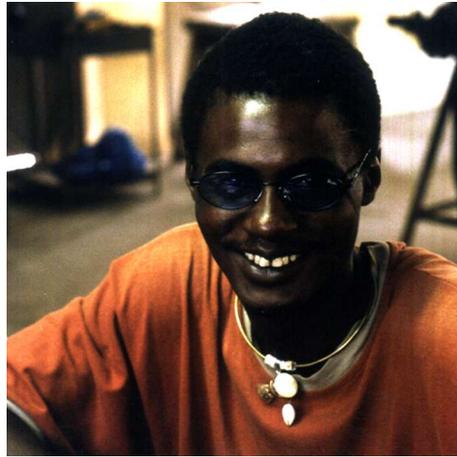


Ibrahim Youssouf Kamed

1960 geboren in Chadawanka, Niger / Touareg
Goldschmied

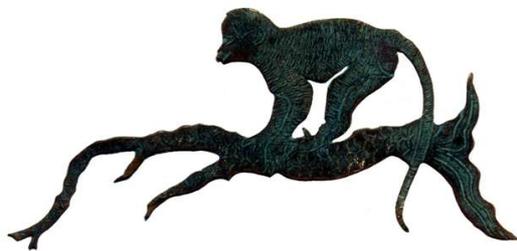


Dose: Kupfer und Messing



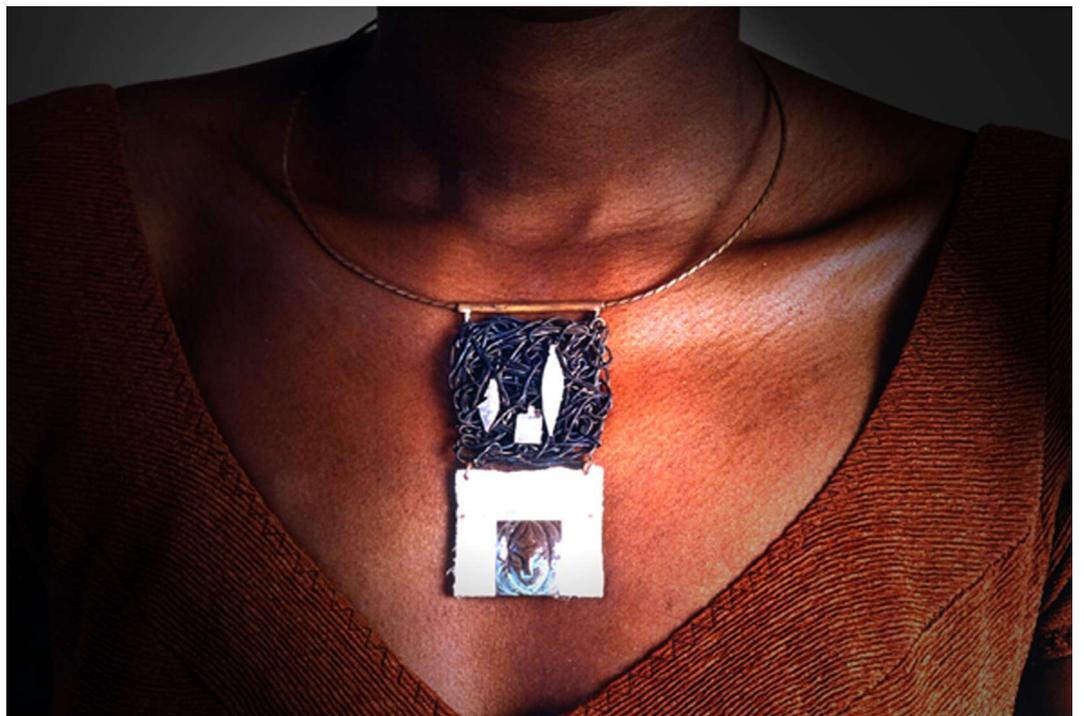
Ibrahim Gueye

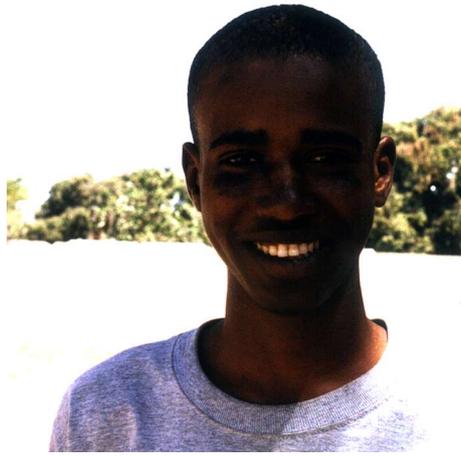
1975 geboren in Dakar
1993-1996 Bijouterie Etoile d'or
1999 Atelier "Gallo Boury"



Objekt: Kupfer / Grünspan

Anhänger: Silber, Eisen, Kupfer und Leinen



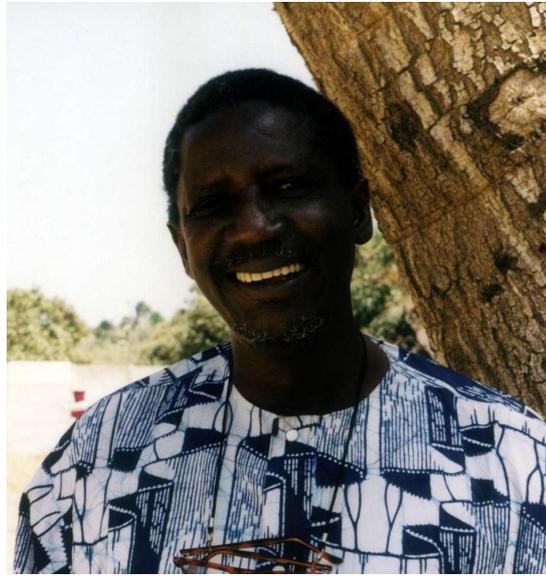


Moudo Sy

1983 geboren in Diatar/Senegal
1999 Atelier Leydi von Oumou Sy

Ring: Silber, Stein und Blattgold



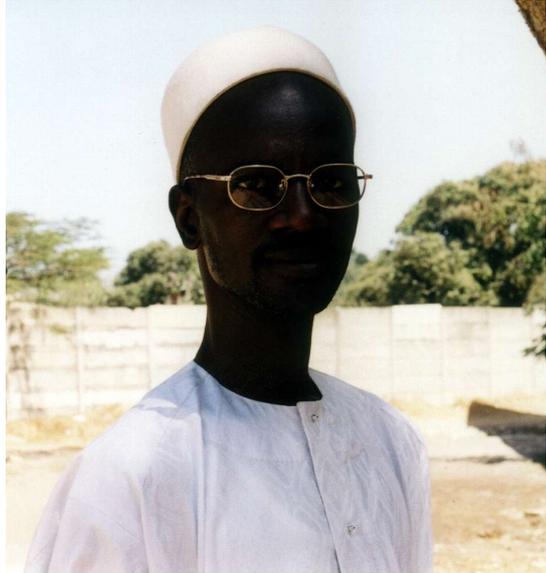


Moustapha Seye

1949 geboren in Dakar
Goldschmied
Bijoux Sénégalais
V. A. Soumbédioune

Armreif: Kupfer und Eisen





Abdoulaye Tall

1958 geboren in Thiès
Goldschmied



Halsschmuck: Fischknochen, Baumfrüchte,
Muschel und Blattgold

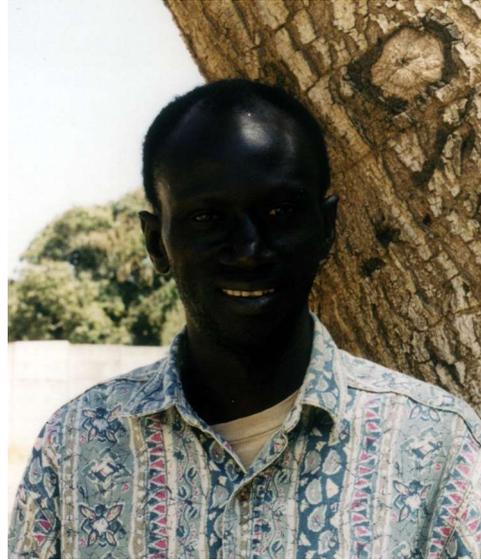


Mbaye Fall

1974 geboren in Dakar
Atelier Leydi Oumou Sy

Anhänger: Silber, Messing, Stein, Leder und roter Zwirn





Serigne Mbacke Thiam

1959 geboren in Dakar
Goldschmied

Armreif: Kupfer, Messing und Muschel





Seydina Diouck

1972 geboren in Dakar
1985 - 2001 Village Artisanal
Ausbildung als Goldschmied
Atelier Abdoulaye Diouck

Halsschmuck: Kupfer, Messing, Muschel und roter Zwin





Claudia Braunschweig-Gueye

1958 geboren in Göttingen
lebt seit 1995 in Dakar
Galeristin

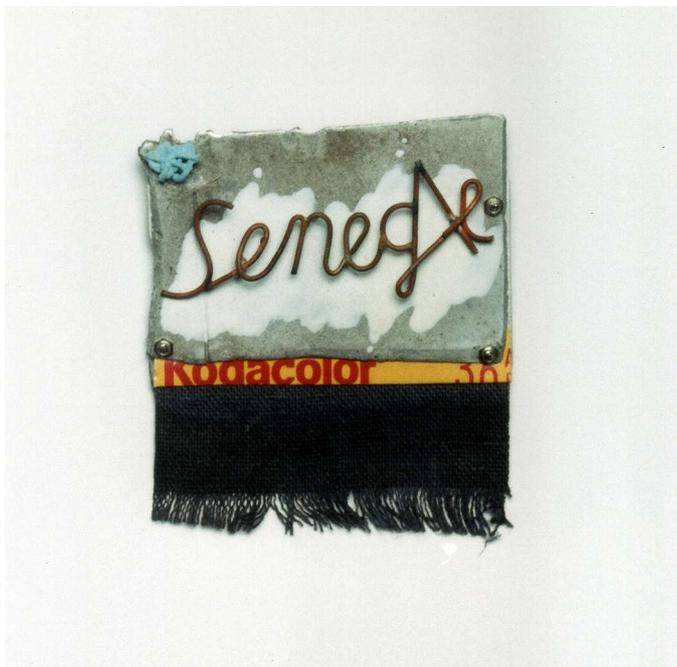
Halsschmuck: Kupfer, Holz, Plastik und Blattgold





Werner Reister

1943 geboren in Pforzheim
1957 - 1960 Lehre als Goldschmied in Pforzheim
1960 - 1963 Studium an der Kunst- und Werkschule, Pforzheim
Malerei und Schmuckdesign
1963 - 1965 Lehre als grafischer Zeichner
Werbeagentur H. Schöner, Königsbach
1965 - 1971 Hochschule für Bildende Künste, Berlin, Studium Malerei
1972 Mitglied der KWARZ-Gruppe, Berlin
Lebt seit 1965 in Berlin



Brosche: Silber, Kupfer, Alu, Leinen und Fundstücke

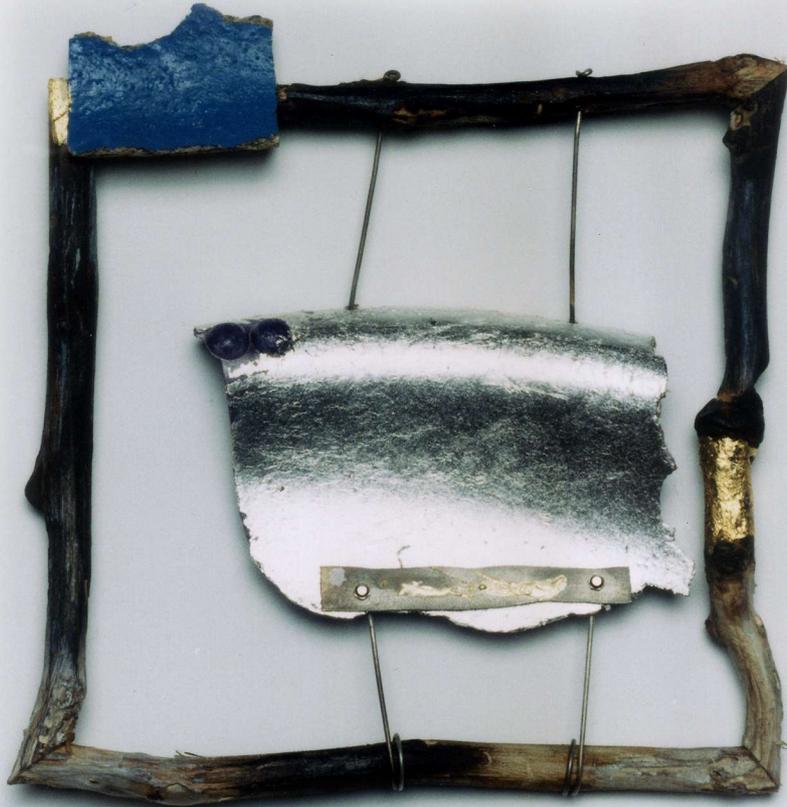


Ring: Silber und Eisen



Ring: Silber und Kupfer

Ausstellungen im In- und Ausland
Arbeiten in privatem und öffentlichen Besitz
Workshops in Brasilien und Indien
Workshop in Dakar/Senegal



Brosche: Silber, Holz, Blattgold und Fundstücke

Bedanken möchte ich mich bei
Herrn und Frau Dr. Yletyinen
für die herzliche Aufnahme.
Sie sind für mich gute Gastgeber
und Reiseführer gewesen.



Herzlich bedanken möchte ich mich
bei Silvia Hoppe für ihre gute Hilfe
beim Workshop

Herzlichen Dank an "Maitre"
Siméon Tchubozo



© 2001 by Werner Reister

Kontakt

Werner Reister
Atelier: Klausenerplatz. 19
14059 Berlin
Tel. + Fax 030 / 322 20 68
Mobil 0177 74 56 328
e-mail: Reister.Berlin@t-online.de
www.reister-berlin.de
Privat: Windscheidstr. 18
10627 Berlin
Tel.: 030 / 318 015 30

Veranstalter: Goethe-Institut, Dakar / Senegal

Institutsleiter: Hendrik Kloninger

mit Unterstützung und Bereitstellung der Werkstatt
der Handelwerkskammer Dakar, Thiès / Koblenz

Goethe-Institut, München

Exemplar

Fotos: Martin Taureg, Oltman Reuter, Werner Reister

Titelfoto: Martin Taureg

Modell: Agnes

Halsschmuck: Silber, Leinen und roter Zwirn
von Claudia Braunschweig-Gueye



Mittagspause



Halsschmuck: Kupfer und Messing



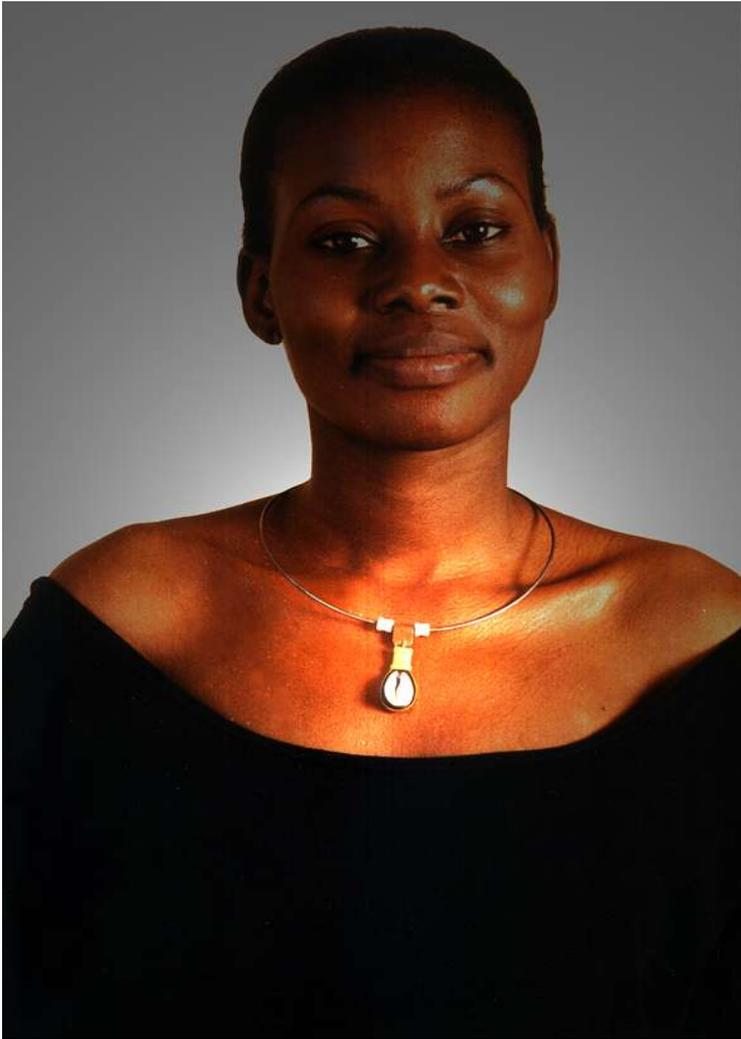
Dose: Kupfer und Messing / Rückseite



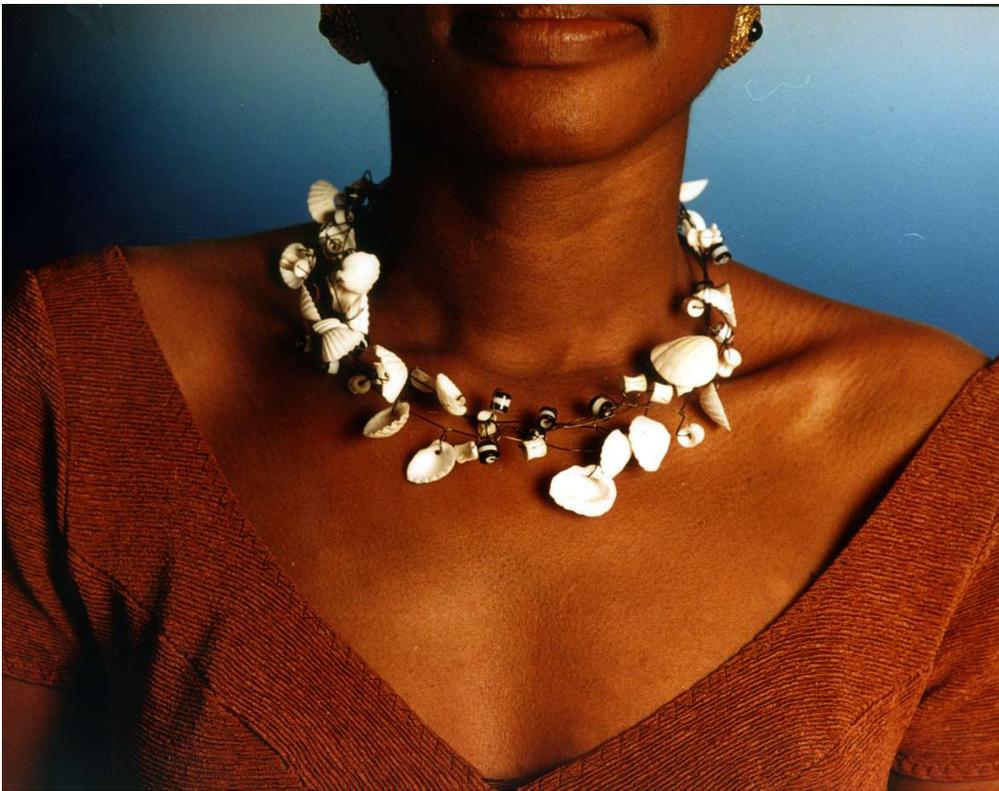
Ring: "Tabaski" Kupfer, Grünspan



Halsschmuck: Eisen, Stahl, Kupfer, Holz und Fundstücke



Halschmuck: Kupfer, Leder und Muschel



Halsschmuck: Eisen, Muscheln und Farbperlen



Halsschmuck: Messing, Stahl und Fundstücke



Fleurs du Sénégal

Ring: Silber und Kupfer / Plastikfundstücke



Ring: Silber und Kupfer/Grünspan



Brosche: Silber, Eisen und Fundstücke



Mittagspause

